
Schluss mit Langeweile auf der Autobahn

Zum Apprelease der neuen touristischen App *signseeing* haben wir Initiator und Mitgründer Dr. Sebastian Michel um ein Interview gebeten. Der promovierte Maschinenbauer und Hydraulikspezialist lebt in Dresden und hat 2021 gemeinsam mit seinen Mitstreiter:innen das Startup *signseeing* gegründet, um die braunen Schilder entlang der Autobahn zum Sprechen zu bringen.

Interview: Kathleen Schkade.

Hallo Sebastian, du bist promovierter Maschinenbauingenieur, zeitgleich aber auch Initiator und Geschäftsführer des Dresdner Start-ups *signseeing*, das die braunen Schilder entlang der Autobahn zum Sprechen bringt. Wie hattest du die Idee für dieses Projekt?

Während meiner Arbeit an der Uni hatte ich zahlreiche, oft sehr lange Dienstfahrten auf der Autobahn. Ich habe mich damals schon für die braunen Schilder interessiert und mich gefragt, wie viele es wohl davon geben möge. Ein zentrales Register habe ich nicht gefunden, aber schon bald verstanden, dass ich keine Liste brauche, sondern etwas, was mir direkt Informationen beim Vorbeifahren liefert und mich dabei unterhält. So ist die Idee der App entstanden.

Was waren die größten Herausforderungen auf dem Weg zum Apprelease?

Von der Idee bis zum fertigen Produkt im App Store hat es ungefähr zwei Jahre gedauert. Es ist aber nicht damit getan, eine App zu programmieren. Für die Unmengen an Daten benötigten wir erstmal eine leistungsfähige digitale Infrastruktur im Hintergrund. Die ganzen Prozesse und Strukturen zu entwickeln, war unser erster großer Schritt. Dazu gehörte auch die Aufstellung eines Akquise-Teams, das die schildaufstellenden Institutionen kontaktiert. Außerdem sitzt unser Team an mehreren Orten, sodass wir über Dresden, Paris, Berlin, Leipzig, die Schweiz und den Norden Deutschlands vor allem remote zusammen arbeiten – die meisten neben ihren regulären Jobs!

Das klingt nach viel Arbeit, vor allem in der Kooperation mit den Institutionen und Kommunen. Wie kann man sich diese vorstellen?

Das stimmt. Wir müssen über 2000 schildaufstellende Institutionen kontaktieren. Auch der Prozess von der Redaktion der Audiostories bis zur Studiofreigabe braucht Zeit und ist sehr aufwendig. Wir arbeiten hauptsächlich über ein Portal – einer großen Datenbank - mit unseren Partnerinnen und Partnern zusammen. Dort können diese auf ihr Schild zugreifen, Bilder hochladen, den Text, zusätzliche Informationen oder auch Originaltöne

Pressekontakt:

Ansprechpartnerin: Stefanie Eisenreich
Adresse: Bautzner Str.27b
01099 Dresden
E-Mail Adresse:
stefanie.eisenreich@signseeing.eu
Internetseite: www.signseeing.eu



Mehr entdecken.

Alles erfahren.

Die App für unterhaltsame und bildungsreiche Autobahnfahrten.
www.signseeing.eu



für ihre Audiostory einpflegen. Hier weisen wir auch direkt darauf hin, wenn noch Informationen fehlen und geben Feedback zu den Texten für die Audiostory. Wenn dann beide Seiten happy sind, geht es ins Studio. Zu Beginn des Projekts haben wir auch einige sächsische Pilotpartnerinnen und Pilotpartner für uns gewonnen. So unterstützen uns seit der Startphase zum Beispiel das Festspielhaus Hellerau, das Militärhistorische Museum, das Schlösserland Sachsen mit Schloss Wackerbarth, Weesenstein oder Barockschloss Rammenau sowie die Stadt Meißen.

Die Partner und Partnerinnen veröffentlichen also umfangreiche Inhalte in Ihrem Portal. Was passiert, wenn sich Institutionen gegen eine Partnerschaft mit *signseeing* entscheiden? Kommen diese dann nicht in der App vor?

Uns ist es wichtig, dass die Nutzerinnen und Nutzer ein durchgehendes gutes Hörerlebnis mit *signseeing* haben und es keine Lücken in den veröffentlichten Strecken und Regionen gibt. Daher lassen wir auch für diese Destinationen professionell Texte einsprechen. Diese sind allerdings wirklich sehr kurz gehalten, und es gibt nur sehr reduzierte zusätzliche Informationen in der Mediathek.

Mit dem Apprelease am 19. Mai kann ich an jeder Unterrichtungstafel in Sachsen etwas hören. Wie geht es dann weiter?

Im Juli, mit Beginn der Reisezeit im Sommer, kommen wichtige Hauptverkehrsrouten in Deutschland hinzu. In erster Linie sind das die stärker frequentierten Autobahnen für den Weg in den Sommerurlaub. Zum Jahresende wird ganz Deutschland erfahrbar sein.

Pressekontakt:

Ansprechpartnerin: Stefanie Eisenreich
Adresse: Bautzner Str.27b
01099 Dresden
E-Mail Adresse:
stefanie.eisenreich@signseeing.eu
Internetseite: www.signseeing.eu



Europäische Union



Europa fördert Sachsen.
EFRE
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Mehr entdecken.

Alles erfahren.

Die App für unterhaltsame und
bildungsreiche Autobahnfahrten.

www.signseeing.eu

